

Suchen ...



Monat

2017

Alle

Filter

09.12.2017 Adventswanderung Aubinger Lohe (/berichte/83-seniorentour/298-adventswanderung-aubinger-lohe)

Adventswanderung der Senioren durch die Aubinger Lohe am 09.12.2017

(/component/jce/?

view=editor&plugin=imgmanager&65db06de1b4971d4ecebcb229209a826=&b83430daa6928a6b9168f8dc0bf810b9=1&context=22)



Acht Mitglieder trafen sich am S-Bahnhof Aubing zu einer kleinen Wanderung durch die Aubinger Lohe. Es war bitter kalt und wir erreichten früher als geplant unser Ziel „Das Bienenheim“.



Dort erwartete uns der vorbestellte Entenbraten, der vom Koch für uns frisch zubereitet wurde und wieder hervorragend schmeckte.



Auch zurück führte uns der Weg durch die Aubinger Lohe. Der Abschluss fand bei wärmendem Kaminfeuer auf unserer Dachterrasse bei Punsch, Rumtopf und Lebkuchenstrudel statt.

Brigitte Renner-Nagemüller

Details

Kategorie: Senientour (/berichte/83-senientour)

20.08.2017 Familientour durch die Maisinger Schlucht (/berichte/108-familientour/293-maisinger-schlucht-familientour-2017)

Ausgestattet mit drei Fahrrad-Anhängern, einem Kinderwagen, einer Kraxe und einer Babytrage haben sich am Sonntagvormittag sechs Kinder zwischen 8 Monaten und 5,5 Jahren mit Eltern und einem Paar Großeltern beim Parkplatz am Wasserwerk Starnberg zur gemütlichen Familienwanderung durch die Maisinger Schlucht zum Maisinger See getroffen. Mit dabei waren drei "Gast"-Familien.

Leider hat uns kein warmes Sommerwetter erwartet, so dass auf Spielen am/im Maisinger Bach oder einen Sprung in den Maisinger See verzichtet werden musste. Dafür hatten wir sehr angenehmes Wanderwetter und auch die Sonne ließ uns nicht im Stich.

Zunächst ging es entlang weitläufiger Wiesen in der wärmenden Sonne bevor wir in die Maisinger Schlucht, eine unglaublich grüne Oase, eingetaucht sind und es im schattigen Wald kühler wurde. Der Begriff "Schlucht" ist sicher etwas überdimensioniert, aber es steigen im weiteren Verlauf unverkennbar Bergflanken links und rechts auf und lassen keinen Zweifel, dass hier in Tausenden von Jahren der Maisinger Bach die Schlucht aus dem knapp 100 Meter hohen Bergrücken herausgearbeitet hat. Kurz vor Maising endet die Schlucht und wir können uns wieder von der Sonne wärmen lassen. Es geht weiter auf der Hauptstraße durch den Ort bis wir auf einem schmalen ausgeschilderten Pfad abzweigen, der uns wieder durch Wiesen zum See führte. Im Biergarten am Maisinger Seehof haben wir uns mit unserem mitgebrachten oder gekauften Essen gestärkt bevor es natürlich nicht ohne Spielzeit am Spielplatz auf gleichem Wege zurück ging. Einige kleine Wanderer sind dann doch irgendwann auf dem Rückweg eingeschlafen und haben sich schieben bzw. tragen lassen. Am späten Nachmittag waren wir wieder zurück am Parkplatz.

Vielen Dank allen teilnehmenden Familien für diese gelungene und entspannte Familienwanderung!

Sue Chucholowski





Details

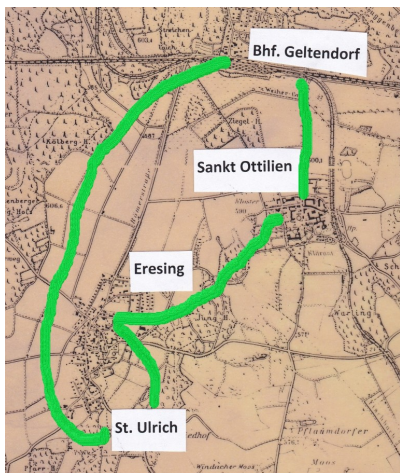
Kategorie: Familientour (/berichte/108-familientour)

04.10.2017 Geltendorf - St. Ottilien (/berichte/83-seniorentour/291-geltendorf-st-ottilien)

Mittwochswanderung Geltendorf – St. Ottilien

- Seniorenwanderung -

Von der S-Bahn-Haltestelle Geltendorf wanderten wir (10 Damen) bei gutem Wetter nach Eresing durch eine weite Bauernlandschaft und um das Dorf herum zur Ulrichsquelle, die ein heilendes Wasser birgt. Sie liegt am Waldrand in Richtung Windach.



Der Hl. Ulrich lebte 890 bis 973 n. Chr., als Bischof in Augsburg und war an dem Sieg 955 n. Chr., in der Schlacht auf dem Lechfeld gegen die Ungarn beteiligt. In der barocken Kirche von Eresing, die wir anschließend besichtigten, wird in dem Deckenfresko die Schlacht mit



dem Sieg dargestellt. Leider war das Innere der Kirche wegen Renovierung eingerüstet, aber Anfang Dezember ist es wieder zu besichtigen. Die Kirche St. Ulrich von Eresing wurde von Domenikus Zimmermann 1756/57 erweitert und barock ausgestaltet, ein sehenswerter Bau!



Dann ging es nach St. Ottilien, wo wir uns erst stärkten und dann die Erz-Abtei besichtigten. Die Missionsbenediktiner bauten 1897/99 in neugotischem Stil die Herz-Jesu-Kirche mit dem 75 m hohen Turm. In der ausgedehnten Klosteranlage ist auch sehenswert die Kapelle der Hl. Ottilia des ehemaligen Emminger Schlosses und der KZ-Friedhof, wo Verfolgte aus den Konzentrationslagern beerdigt wurden.



Nach dieser abwechslungsreichen Wanderung fuhren wir sehr befriedigt mit der S-Bahn nach Hause.

Chr. Sartorius

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

Bergsommerausklang 2017 auf der Ostpreußenhütte (/berichte/108-familiertour/290-bergsommerausklang-2017)

13 Kinder im Alter zwischen 4 und 7 machten sich am 23. September zusammen mit 14 Erwachsenen auf den Weg zur Ost. Das traumhafte Herbstwetter und die verschiedenen Rätselaufgaben machten den Aufstieg kurzweilig und oben erwartete die Kinder ein Schatz und natürlich Babsis legendäres Stockbrot.



Weitere Bilder statt vieler Worte findet ihr hier:







Details

Kategorie: Familientour (/berichte/108-familientour)

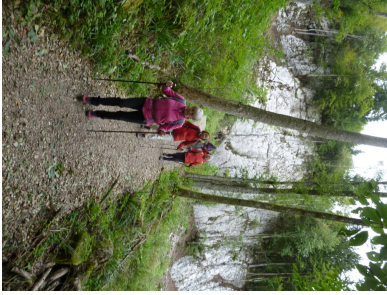
13.09.2017 Schleching Schmugglerweg (/berichte/83-seniorentour/285-schleching-schmugglerweg)

Schmugglerweg bei Schleching (Chiemgau)

Die Senioren der DAV-Sektion Königsberg wanderten am Mittwoch, 13.9.2017, im Chiemgau. Verteilt auf zwei Autos machten wir uns auf nach Ettenhausen bei Schleching - Talstation der Seilbahn auf den Geigelstein - um auf dem Schmugglerweg zur Streichenkapelle zu gehen.



Der Weg führte wunderschön entlang der Tiroler Ache, allenfalls waren 50 Hm zu bewältigen. Das Wetter war durchwachsen, aber trocken und frisch. Grad' richtig für eine Wanderung. Die ging schmugglerisch durchs Gelände und auf der kleinen Fußgänger-Hängebrücke ("Schaukeln verboten") über die Tiroler Ache auf die Ostseite zur Wallfahrtskirche Klobenstein.



Neben der Kirche steht der gespaltene Fels, der nach einer Sage sich beim Herunterstürzen spaltete und dadurch einer Frau das Leben rettete. Nach einer kleinen Andacht ging es weiter über Almwiesen noch ca. 200 Hm hinauf zur Streichenkapelle. Allerdings führte der offizielle Wanderweg nach der Wallfahrtskirche ca. 500 m auf der Bundesstraße 307 entlang, sicher für die Gemeinde Schleching aus Sicht der Wanderer noch ein zu verbessernder Zustand.



In der Streichenkapelle gab es wunderschöne Fresken, eine herrliche Aussicht auf das Schlechinger Tal und die Kampenwand und ein "Gipfelschnäpschen" draußen auf der Kirchenbank waren die Belohnung für die vergnügliche Mühe. Alles zusammen waren wir fast 4 Stunden unterwegs.

Die gleich unterhalb der Kapelle liegende Wirtschaft lud uns hoch über dem Tal mit schöner Aussicht zur abschließenden Brotzeit ein. Der Regen kam erst als wir alle wieder im Auto saßen.

Gisela Münscher, Axel Papendieck

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

30.08.2017 Wandern an der Amper (/berichte/83-seniorentour/284-wandern-von-olching-nach-dachau)

Wandern an der Amper - von Olching nach Dachau

Aufgrund der angesagten 31 Grad trafen sich 14 Mitglieder und ein Gast eine Stunde früher wie geplant.

Mit der S3 ging es nach Olching und von dort führte uns der 10km Weg am Olchinger Golfplatz, an der Amper mit seinem Naturparadies vorbei sowie durch die schöne Dachauer Landschaft.

Den Teilnehmern wurde einiges abverlangt, da die Amperwege teilweise sehr schmal aber dafür sehr schattig waren. Dies war gerade bei der großen Hitze sehr angenehm.



Einige Mitglieder machten Nachlese an einem Kartoffelacker und konnten dann zuhause sicher die guten Dachauer Kartoffeln genießen. Nach 3 1/2 Stunden mit vielen Trinkpausen und einer längerer Brotzeitpause



erreichten wir endlich das ersehnte Ziel die Dachauer „Alte Liebe“. Nach 2 Stunden relaxen im schattigen Wirtsgarten erreichten wir in 20 Minuten Fußweg den Bus der uns zum Dachauer S-Bahnhof brachte.



Hier noch einmal ein Lob an die älteren Teilnehmer, die den langen aber schönen Weg - wenn auch sicher mit etwas Mühen - geschafft haben.

Brigitte Renner-Nagelmüller

Details

Kategorie: Senientour (/berichte/83-senientour)

12.07.2017 Wanderung Hechtsee Thiersbergkapelle (/berichte/83-senientour/282-hechtsee-thiersbergkapelle)

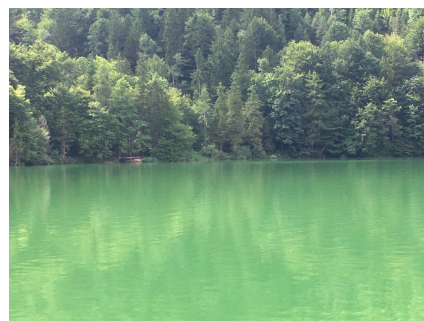
Wanderung Hechtsee Thiersbergkappelle

Rund um den Hechtsee und zur Thiersbergkapelle am 12. Juli 2017, (oberhalb Kiefersfelden und Kufstein)

Führerin Dr. Ulrike v. Hase-Schmundt

Der Ausgangspunkt war der Parkplatz ca. am Ende der Thierseestraße Kiefersfelden. Von dort ging es ca. 50 Hm aufwärts zum Hechtsee (544 m). 10 kleine Negerlein...hatten sich nicht angemeldet, aber 6, und dann waren's nur noch 4, die trotz zweifelhaftem Wetterbericht bei mäßiger Hitze, aber intensiver Schwüle, zunächst den Hechtsee teilweise umrundeten und dann durch den dichten Blätterwald die Thiersbergkapelle (721 m) erklimmen.

Dort gab es in einer der herrlich bepflanzten Sitzcken erst einmal eine Brotzeit, bevor wir uns der ausführlichen Besichtigung der Bergfriedes widmeten: seinen prähistorischen Präsentationen, seinen Krippen und Motivtafeln, schließlich seiner Aussicht auf Kufstein und das Inntal.



Das Gipfelphoto auf dem Bergfried entstand mit Hilfe eines Wanderers, der zusammen mit seiner Familie und Freunden nach oben gekommen waren: es waren die Konzertmeister des Festspielorchesters zu Erl ! So konnten wir oben auf dem Turm einer iPad-Übertragung eines Konzertes von J.S. Bach lauschen- inmitten eines großen Orchesters vehement gespielt von einem der sechsjährigen Jungwanderer, die hier halsbrecherisch herumturtelten!

Der Einsiedler, Bruder Konrad aus Regensburg, hatte gerade Mittagspause, so saßen wir lange still in der der Hl.Johannes dem Täufer geweihten Wallfahrtskapelle, in der seit dem frühen 19. Jahrhundert zusätzlich eine Marienverehrung lebendig ist.



Um wieder ins Hochtal zu gelangen, schritten wir nun die 14 Kreuzstationen von oben nach unten ab. Endlich war einmal das herrlich altmodische Gasthaus „Neuhaus“ geöffnet! Da gibt es die mit karierten Tüchern bedeckten Tische unter dem Birnbaum auf leichtem Grasboden, im Innern einen sog. Jugendstilsaal, Übernachtungspreis € 35.-!

Dem konnten wir widerstehen und stiegen wieder ab zum grünschimmernden Hechtsee mit seinen dicken Karpfen, vorbei an dem alten Grenzstein zwischen Tirol und Bayern und dem nach Schwefel stinkenden Wasserfall. Fünf Stunden waren wir unterwegs gewesen, zwischen heißer Sonne und dichten Wolken, erfüllt von dem Zauber des so liebevoll bepflanzten und mit Gedenktafeln für die ehemaligen Einsiedlern verzierten Gipfels.

Ulrike v. Hase-Schmundt

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

16.08.2017 Aying - Kastenseeoner See (/berichte/83-seniorentour/281-aying-kastenseeonersee)

Wanderung Aying – Kastenseeoner See (Toteiskessel)

Am Bahnhof Aying trafen sich 11 Damen. Nach einer kurzen Info über Weglänge und Gehzeit gingen wir durch den Ort, dann in Richtung Lindach. An einem schönen Bauernhof vorbei waren wir nach ca.150m im Wald. Das Wetter war nahezu ideal, bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.



Nach 1 ½ Std. waren wir an der Straße nach Lindach, dort gab es eine kurze Trinkpause. Wir wanderten den Rest des Weges auch weitgehend durch Wald.



Am Kastenseeoner See angekommen hatten wir einen schönen Blick auf den See mit Seerosen und den umgebenden Wald.

Nach einer gemütlichen Brotzeit machten wir uns auf den Rückweg, die gleiche Strecke wie hinzu.



In Aying stärkten wir uns in einem sehr schönen Biergarten bevor wir mit der S-Bahn zurück nach München fuhren.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Christa Satorius für ihren Hilfe bei Vorbereitung und Organisation.

Uta Scherbauer

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

2017-08-02 Staffelsee (/berichte/83-seniorentour/280-staffelsee-wanderung)

Senioren Wanderung Murnau-Uffing Staffelsee

Nach etwas Aufregung wegen Baustellen, Unwetterschäden - eine Teilnehmerin verpasste leider den Zug - konnten 9 Senioren endlich mit Verspätung in Pasing in die Regionalbahn nach Murnau einsteigen.

In Murnau erwarteten uns noch zwei Teilnehmerinnen.

Den Wetterwarnungen zum Trotz erwartete uns in Murnau schönes wenn auch sehr warmes und schwüles Wetter. Die Wanderung führte uns teilweise direkt am See vorbei,



durch Wiesen mit herrlichem Blick auf den See und leider auch am Anfang und Ende auf geteerten Straßen. Aber dies kann man selten vermeiden. Etwas müde und verschwitzt erreichten wir das Restaurant Alpenblick in Uffing, wo uns ein schön gedeckter Tisch auf der schattigen Terrasse mit Blick auf den See erwartete.



Geplant war nach der Mittagspause ein 1 1/2 stündiger Rundweg oder als Alternative ein Aufenthalt im nebenan liegenden Strandbad. Vier Teilnehmer entschieden sich für das Baden und die restlichen sieben entschieden sich trotz der Hitze für den wirklich schönen Rundweg durch das Naturschutzgebiet mit angrenzendem Moor mit immer wieder schönem mit Blick auf den Staffelsee.



Die abschließende 40minütige Schifffahrt von Uffing nach Murnau diente dann ein wenig zur Erholung und wir ließen die schöne Landschaft des Staffelsees mit ihren insgesamt 7 Inseln an und vorbeigleiten.

Ein Lob von mir alle die Teilnehmer, die sich trotz der Hitze für die Tour, die sehr viele sonnige Abschnitte hatte, entschieden hatten.

Brigitte Renner-Nagelmüller

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

26.07.2017 Mittwochswanderung Staffelseerunde (/berichte/83-seniorentour/279-seniorenwanderung-26-7-2017)

Mittwochswanderung 26. Juli 2017 Staffelseerunde verschoben

Diese Wanderung von Brigitte Renner-Nagemüller ist wegen der schlechten Wettervorhersage auf den 2. August 2017 verschoben !!

Anmerkung: Bei schönem Wetter wird die Bootsfahrt auf dem Staffelsee natürlich viel schöner

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

28.06.2017 Mittenwald (/berichte/83-seniorentour/278-mittenwald)

Wanderung zum Ferchen- und Lautersee

Zu zwölf erreichten wir um 10:23 Mittenfeld. Schon in Garmisch prasselte heftiger Regen auf die Fensterscheiben und bereitete uns auf eine feuchte Wanderung vor. Wir waren vom Wetterdienst ja vorgewarnt, also hatten alle in Mittenwald schnell die Schirme aufgespannt und Regenkleidung angezogen. Wir hatten schnell den Anfang unseres Rundwanderweges erreicht.



Ziemlich steil führte uns der Weg Richtung Lauter- und Ferchensee. Mein Plan war, zuerst zum Ferchensee zu wandern, diesen zum unrunden, dann hinunter zum Lautersee und nach einer Rast in einen Gasthöfe wieder zurück zum Bahnhof Mittenwald zu gehen.



Aber an der Weggabelung Ferchensee/Lautersee entschieden wir zuerst in der Lautersee-Alm einzukehren, um von dort evtl. wieder zurück nach Mittenwald zu gehen. In knapp 15 Minuten waren wir an der Lautersee-Alm und - der Regen hatte aufgehört, die ersten Sonnenstrahlen zwängten sich durch die Wolken - also wanderten wir ohne Einkehr über einen wunderschönen Bergpfad immer leicht bergauf Richtung Ferchensee. Die noch regennassen Blätter, Blumen und Gräser verbreiteten einen herrlichen Duft, keine Radfahrer oder andere Wanderer störten die Ruhe. Gegen 13:00 Uhr erreichten wir bei Sonnenschein und blauem Himmel das Gasthaus Ferchensee mit seinem wunderschönen Biergarten direkt am See. Wir ließen uns viel Zeit, genossen den Blick über den See bis zu den aufragenden Gipfeln der Wettersteinspitzen.



Wir umrundeten den Ferchensee, wanderten aber nicht zurück zum Lautersee-Rundweg, sondern stiegen auf einem schmalen Bergpfad bergauf, der Blick hinunter zum Lautersee über blühende Wiesen belohnte uns für den Abstecher. Ein bisschen verfehlten wir den richtigen



Weg, gelangten aber dann doch wieder zur Lautersee-Alm. Noch bevor alle ihren Kuchen gegessen und den Kaffee getrunken hatten, fing es wieder an zu regnen. Im strömenden Regen machten wir uns auf den Weg, vorbei an der kleinen Kapelle, dann wieder zuerst bergauf zum Felseneck und bergab über einen schmalen Pfad und durch das Straßengewirr der Altstadt zum Bahnhof. Ich hatte in Mittenwald angekommen meine Gruppe mit den Worten "nur noch 10 Minuten bis zur Abfahrt des Zuges" ermahnt, sich etwas zu beeilen. Und wirklich, zwei Minuten vor Abfahrt standen alle auf Gleis 2. Dann verkündete Axel nach einem Blick auf den Fahrplan "dieser Zug fährt nur samstags und sonntags". Nach 34 Minuten fanden alle einem Platz im Regio Werdenfels, der uns in knapp zwei Stunden zurück nach München brachte.

Irmgard von der Herberg

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

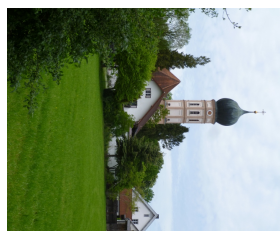
24.05.2017 Wanderung in den Amperauen (/berichte/83-seniorentour/276-wandern-in-den-amperauen)

Eine Wanderung in den Amperauen

Wir wanderten am Mittwoch, 24. Mai 2017, von Fürstenfeldbruck nach Schöngesing. Heli Sieg führte in bewährter Art. Nach Fürstenfeldbruck fährt man aus München kommend mit der S-Bahn, das ist am einfachsten. Fahrtdauer knapp eine halbe Stunde, je nachdem wo man in München einsteigt. In Fürstenfeldbruck geht es dann zunächst über die Oskar-von-Miller-Strasse und die Fürstenfeldstraße nach Westen bis zur Amper, wegen des heftigen Verkehrs ein unangenehmer Fussweg.



Auf der Westseite der Amper beginnt dann der schöne Teil des Weges, immer an der Amper entlang auf angenehmen Wanderwegen mit schönem Blick auf die Amperauen. Auffallend waren die Gespinste voll mit Raupen überall am Wegesrand. Gegen Ende der Strecke nach ca. 1 1/2 Std. wird es allerdings wieder unangenehm. Der Weg, nach dem er kurz an der B471 entlangläuft, führt auf die Autostraße nach Schöngesing. Der in der Karte des Landesamts für Vermessung eingezeichnete Feldweg neben der B471 existiert nicht mehr. Und auch den Fusspfad an der Amper gibt es nicht, ein Stück des Weges muss auf der Autostraße zurückgelegt werden. Hier könnte die Gemeinde Schöngesing sicher für Wanderer deutlich Verbesserungen schaffen.



Der Biergarten vom Gasthof zum Unter'n Wirt in Schöngesing, den wir nach insgesamt über 2 Std erreichten, ist ein sehr schöner Ort für die Mittagspause. Sie dauerte dann auch über eine Stunde.

Auf der anderen Seite der Amper, der Ostseite ging es danach wieder zurück nach Fürstenfeldbruck. Besonders beeindruckend am Anfang waren das Naturdenkmal der zwei Eichen in Zellhof mit Durchmesser von über 1,5 m und Alter vom mehr als 300 Jahren.



Der nachfolgende Weg war vor einiger Zeit ein schöner Wanderweg auf weitgehend natürlichem Waldboden. Inzwischen wurde er allerdings voll und ganz zu einer Teerstraße umgebaut. Für Wanderer eine echte Qual und nicht mehr empfehlenswert.

Zum Glück fanden wir Zehn im Klosterstüberl dann aber noch genug Platz, um bei Kaffee und den letzten Kuchenstücken der Gaststätte nach 17 km den erhöhten Adrenalinpiegel im Blut langsam zur Ruhe kommen

zu lassen. Zum S-Bahnhof waren es dann noch 20 min, diesmal aber an den Eisenbahnschienen entlang - ohne Autoverkehr.

Axel J Papendieck

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

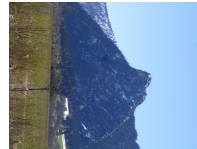
03.05.2017 Voralpenland (/berichte/83-seniorentour/275-voralpenland)

Eine Wanderung im Voralpenland

Wir wanderten am Mittwoch, 3. Mai 2017, **von Altenau nach Oberammergau**. Nach Altenau kommt man mit der Werdenfels-Bahn ab München Hbf. oder ab München-Pasing. Nach knapp einer Stunde steigt man in Murnau in die Ammergau-Bahn um und ist nach weiteren 25 min in Altenau.

Die Fahrt mit dieser Bahn ist einmalig schön, ununterbrochen hat man den Blick auf Berge oder Moor und das bei angenehmem langsamem Tempo. Der Bahnhof Altenau besteht praktisch nur aus einem ca. 60 m langen Bahnsteig, es ist allerdings keine Bedarfs-haltestelle, an der nur bei "Betätigen der Haltewunschttaste" der Zug auch wirklich

hält.



In Altenau beginnt der ca. 10 km lange Weg. Zunächst geht es durch das Dorf um danach sehr bald an der Ammer zu landen.



Insgesamt rund 2 ½ Stunden Gehzeit haben wir bei mäßigem Seniorentempo benötigt. Der Weg ist absolut eben, er führt ab Dorfe Altenau nur entlang der Ammer und bietet während der gesamten Strecke wunderbare Aussicht auf den Fluss und die umgebenden Berge.



Nach gut 1 ¼ Std wurde in Unterammergau beim Italiener "Da Massimo", nahe der Wanderroute, Mittagspause gemacht. Für die Gruppe waren Tische extra hergerichtet, Essen und Getränke erhielten generell großes Lob, deshalb dauerte die Pause auch 1 ½ Std.

Auf der anderen Straßenseite ging es danach auf der Nordseite der Ammer weiter nach Oberammergau. Auf der Nordseite weil in Oberammergau der Weg auf der Südseite durch unangenehmes Gewerbegebiet führt. Den Ort erreichten wir dann in weiteren 1 ¼ Std. In Oberammergau war das italienische Eiscafe gleich in der Ortsmitte – fast wie zu erwarten –voll, absolut kein Platz für 10 Personen. Aber im gegenüberliegenden Gasthof gab es die dringlich gewünschten Kaffee und Kuchen.

Und um 16:38 Uhr, ging es mit der Bahn zurück: allseitige Zufriedenheit !

Axel J. Papendieck

Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

05.04.2017 - Kempten (/berichte/83-seniorentour/271-05-04-2017-kempten)

Zum Auftakt der Mittwochswanderungen 2017 trafen sich 15 interessierte Teilnehmer in Kempten.

Wir besuchten zuerst die St.Lorenzbasilika in der "Stiftsstadt" und ließen uns in der Residenz durch die Prunkräume der Fürststäbte führen. Nach der Mittagspause ging es hinunter in die "Reichsstadt". Wir kamen zum Rathausplatz mit mittelalterlichem Rathaus und schönen Patrizierhäusern. Die St.Mang-Kirche ist eine imposante protestantische Kathedrale mit einem nach Tilmann Riemenschneider geschnitzten Altar. Durch kleine Gässchen mit alten Häusern kamen wir zur Iller und dem Illertor.

Das römische "Cambodunum" auf dem anderen Illerufer haben wir uns für das nächste Jahr aufgehoben. Ch.Sartorius





Details

Kategorie: Seniorentour (/berichte/83-seniorentour)

[Jetzt Mitglied werden!](#)

Wichtigste Vorteile

- Alle üblichen Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft
- Jahresmarke für Münchner Kletterhallen kaufen
- Unsere Touren sind kostenlos

[Impressum \(/berichte/tourenarchiv/9-uncategorised/104-impressum\)](#) | [Datenschutz \(/berichte/tourenarchiv/9-uncategorised/104-impressum#datenschutz\)](#)